Gerichtsverhandlungen.

K. **Erfurt**, 3. Febr. [Ein Fall von prinzipieller Bedeutung] beschäftigt heute das hiesige Schöffengericht. Im August v. J. wurde im Steigerwalde bei Erfurt der 1½ Jahre alte Hühnerhund des Sanitätsraths Dr. Schwenkenbecher vom Forstaufseher Schulz erschossen. Der Geschädigte stellte Strafantrag wegen Sachbeschädigung. Der Angeklagte führte an, der Hund sei herrenlos im Walde umhergelaufen und er habe von seinem Vorgesetzten, dem Forstmeister von Tschirschky, den Befehl gehabt, dergleichen Hunde niederzuschießen. Die Amtsanwaltschaft beantragte eine Geldstrafe von 100 M. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung. Der Thatbestand des § 303 (Sachbeschädigung) sei zwar erfüllt, aber es sei nicht festgestellt, daß den Angeklagten die Rechtswidrigkeit seiner Handlung bewußt gewesen, da ihm die Präsidial-Polizeiverordnung, betreffend das Halten von Hunden, sowie die strenge Instruktion seines Vorgesetzten schützend zur Seite stehe.

Provinzialnachrichten.

* **Mühlhausen**, 4. Febr. [Arger Mißklang. — Duell.] Das am Montag stattgehabte Festessen zu Ehren des scheidenden Bürgermeisters Dr. Lentze hat seinen Abschluß durch einen argen Mißklang gefunden. Da die hiesigen Blätter die für sie heikle Sache mit Stillschweigen übergehen, sieht sich die „Nordh. Ztg." veranlaßt, die Angelegenheit aus Licht des Tages zu ziehen, um der Bürgerschaft zu zeigen, welche Vertretung sie von mancher Seite zu gewärtigen hat. Während des eigentlichen offiziellen Theiles bewegte sich alles in den Grenzen des Anstandes; die altbekannten Lobesreden wurden ohne Störung vom Stapel gelassen. Erst als die Sektpropfen knallten und das edle Naß anfing, seine Wirkung zu äußern, wurde der See unruhig und wollte sein Opfer haben. Einer der vom Präsidententischen Abgestürzten warf einem Mitgliede der „Bösen Linken" vor, daß er die Schuld an sein und seiner Kollegen Nichtwiederwahl trage, und knüpfte daran beleidigende Ausdrücke. Leider hat sich Herr Lentze in die Angelegenheit gemischt. Er gerade hätte sich jeder Aeußerung enthalten und denken sollen: „Ende gut, alles gut." Wie verlautet, will der Angegriffene den betreffenden Herrn zur Rechenschaft ziehen. — Seit heute geht das Gerücht, zwischen zwei hiesigen Aerzten habe ein Duell stattgefunden, und bei eine der Duellanten habe einen Schuß in den linken Arm bekommen. Alle Versuche, die Angelegenheit durch den Ehrenrath beizulegen, wären gescheitert. Die Veranlassung dazu habe die Beschuldigung, durch den einen sei ein Kind falsch behandelt, gegeben. Die Untersuchung soll im Gange sein.

– b. **Schleusingen**, 3. Febr. (Messerhelden.) Vor einigen Tagen hatten die jungen Leute in Rappelsdorf bei Schleusingen einen Maskenball veranstaltet, zu dem sich auch Burschen aus nahegelegenen Ortschaften eingefunden hatten, die jedoch bald in Streit geriethen, bei welchem das Messer wieder eine Hauptrolle spielte. Ein Bursche aus Erlau verwundete einen jungen Mann aus Altstädt so schwer, daß dieser in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

– [Personalveränderungen in der Armee. Provinz Sachsen und Thüringischen Fürstenthümer. Ernennungen, Beförderungen Versetzungen.] Im aktiven Heere: v. Voigts-Rhetz, Hauptm. und Comp.-Chef im 7. Thür. Inf.-Reg Nr. 96, vom 1. Februar d. J. ab zur Dienstleistung bei dem Großen Generalstabe kommandirt. Triebel, Lt. der Ref. des 2. Thür. Inf.-Reg. Nr. 96, früher Lt. im diesem Reg., kommandirt zum Dienstleistung bei dem Inf.-Reg. Graf Werder (4. Rhein.) Nr. 30, im aktiven Heere als Lt mit einem Patent vom 17. Juli 1894 in dem letztgenannten Reg. wieder angestellt. – Im Sanitäts-Corps: Dr. Sauerbrey, Stabs- und Bat.-Arzt des 3. Bat. Inf.-Reg. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeb.) Nr. 27, zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Reg.-Arzt des Comm. Füs.-Reg. Nr. 34, Dr. Neuendorff, Oberarzt beim Inf.-Reg. von Manstein (Schleswig.) Nr. 84, zum Stabs- und Bat.-Arzt des 3. Bat. Inf.-Reg. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeb.) Nr. 27, Prof. Dr. Stinzing, Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Weimar, zum Oberstabsarzt 2. Klasse, Dr. Krüger, Oberarzt der Landw. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Hildesheim, zum Stabsarzt; die Assist.-Aerzte der Kel.: Dr. Matz des Landw.-Bezirks Torgau, Dr. Eilers des Landw.-Bezirks Sondershausen, Dr. Peters des Landw.-Bezirk 16 Bernburg, Dr. Albert des Landw.-Bezirks Torgau, zu Ass.-Aerzten; die Unterärzte der Ref.: Dr. Hennenberg des Landw.-Bezirks Magdeburg, Hirtelen des Landw.-Bezirks Altenburg, Dr. Delius des Landw.-Bezirks I Braunschweig, zu Assist.-Aerzten, befördert. – Beamte der Militär-Verwaltung: Schwentke, Lagerathsinsp. in Magdeburg, nach St. Avold versetzt. Brühlmeyer, Unterzahlmeister vom Thür. Ulan.-Reg Nr. 6, unter Beförderung zum 1. Großherzogl. Hess. Drag.-Reg. (Garde-Drag.-Reg.) Nr. 23, zum Rahmt. ernannt.

– [Personalnachrichten.] Die Regierungsbaumeister Engelbrecht in Genthin und Schönfeld in Schönebeck sind zu Kreisbauinspektoren ernannt, dem Regierungs- und Baurath Janßen in Magdeburg ist der Charakter als Geheimer Baurath verliehen worden.

K. **Koburg**, 4. Febr. [Das Kreisturnfest des Thüringer (XIII.) Kreises] findet 1900 nicht, wie es ursprünglich hieß, in Altenburg, sondern neueren Beschlüssen zufolge in Koburg statt. Diese Feier ist zugleich eine Erinnerungsfeier für das im Jahre 1860 hierselbst abgehaltene 1. Deutsche Turnfest. Auch der 1. Deutsche Turntag wurde bekanntlich zur selbigen Zeit in Koburg abgehalten; von hier aus trat nun die Turnsache ihren Siegeszug durch alle deutschen Gaue an, und heute zählt die Deutsche Turnerschaft eine Anhängerschaar von ca. 600,000 Mitgliedern.

* **Apolda**, 4. Febr. [Unterschlagung.] Der Kassirer der hiesigen Ortskrankenkasse, Glasermeister Kettich, wurde wegen Unterschlagung verhaftet.

* **Leipzig**, 3. Febr. [Polizeiliches Verbot.] In einer Versammlung, die der hiesige Alldeutsche Verband auf morgen, Sonnabend, für seine Mitglieder anberaumt hat, sollte der böhmische Landtagsabgeordnete Rechtsanwalt Dr. Reisniger aus Eger in Böhmen einen Vortrag über die Lage der Deutschen in Oesterreich halten. Das öffentliche Auftreten Reisniger's ist jedoch polizeilich verboten worden.

Vermischtes

Der Hoffriseur des Kaisers. Unter diesem Titel veröffentlicht ein „unparteiisches" Blatt in Berlin einen Aufsatz über einen gewissen Herrn Haby. Der Verfasser des Aufsatzes, der Herrn Haby wohl nahe steht, berichtet darin allerlei Einzelheiten über die tägliche Toilette des Kaisers. Es wird uns erzählt, daß Herr Haby den Monarchen auf allen seinen großen Reisen ins Ausland sowie an die deutschen Fürstenhöfe begleitet, auch sämmtliche Nordlandsfahrten und Kaisermanöver im persönlichen Gefolge mitgemacht habe. „Nur auf kurzen Jagdausflügen," heißt es dann weiter, „pflegt der Kaiser seinen Bart selbst. Er gebraucht hierzu das von Haby erfundene Bartwasser „Es ist erreicht" und trägt während der Nachtruhe die Schnurrbartbinde." Die Thätigkeit als Hoffriseur des deutschen Kaisers hat Herrn Haby mehrfache Auszeichnungen gebracht. Er erhielt das Ritterkreuz des hessischen Philippsordens, die russische goldene Verdienstmedaille am Stanislausbande, die bayerische silberne Verdienstmedaille, den türkischen Medschidie-Orden 4. Klasse und das Jerusalemskreuz, welches ihm der Kaiser zu seinem Geburtstage nach dem Nasiren überreichte. — Das Organ des Bundes der Landwirthe tadelt es, daß das „unparteiische" Blatt das alles mittheilt. Das Bündlerorgan versteht, daß es in manchen Kreisen für patriotisch gilt, allerlei Interna aus der Umgebung fürstlicher Personen vor das Publikum zu bringen. Die gesammte reaktionäre Presse überbietet sich förmlich in dieser Bethätigung ihrer „Gutgesinntheit." In einer Zeit, wo der Byzantinismus zu einer wahren Epidemie ausgeartet ist, und zwar mit Unterstützung der reaktionären Presse, darf man sich auch nicht mehr darüber wundern, daß einem Hoffriseur Artikel gewidmet werden, wie den ersten Staatsmännern und Künstlern.

Die Stempelmaschinen haben sich im Postbetriebe nach den bisherigen Erfahrungen bewährt. Die „Deutsche Verkehrsztg." theilt mit, daß unmittelbar nach Aufstellung der ersten Maschine, als die bedienenden Unterbeamten noch keine besondere Uebung erlangt hatten, bereits 5000 Aufgabestempel in der Stunde, d. h. 83 in der Minute, erzielt wurden. Bei einem späteren Versuche steigerte sich die Zahl auf 110 in der Minute. Dagegen lieferte einer der tüchtigsten Handstempler in den ersten zwanzig Minuten: 1250, in dreißig Minuten: 1750, in 45 Minuten: 2500 Stempeldrücke. Bei Fortsetzung des Stempelns hätte der ermüdete Handstempler auch nicht eine annähernd gleiche Anzahl Briefe in derselben Zeit bewältigen können, während der Unterbeamte an der Maschine wenig oder garnicht ermüdet war. Unter diesen Umständen soll es in der Absicht liegen, auch bei einigen weiteren großen Postämtern Stempelmaschinen probeweise in Gebrauch nehmen zu lassen.

Schicksal eines historischen Schiffes. Die österreichische Admiralität hat die Fregatte „Novara" außer Dienst gestellt, die einst den Kaiser Maximilian nach Mexiko gebracht und nach dem unglückseligen Tode von Queretaro seine Leiche nach Europa übergeführt hat. Ein Theil dieses historischen Schiffes soll der Nachwelt erhalten bleiben und in der Krypta der Kapuzinerkapelle zu Wien aufgestellt werden, wo bekanntlich die Gebeine des unglücklichen Monarchen ruhen.

Der Wohnungsschlüssel der Feuerwehrhauptmännin. In einem der westlichen Bezirke Wiens cirkulirten vorgestern mittag eine Zeitlang die aufregendsten Gerüchte. Ein Mord sei verübt worden! Ein Vater habe sein eigenes Kind getödtet — Erzählungen dieser Art waren es, die kolportirt wurden; die Folge war, daß sich vor dem Hause, welches als Schauplatz der That bezeichnet wurde, eine große Menschenmenge ansammelte. Das Bild, das man erblickte, trug nur dazu bei, die Phantasie der Leute womöglich noch mehr aufzuregen. Vor dem Hause sah man nämlich Wache, sowie freiwillige Feuerwehrleute, letztere mit hohen Leitern, die aufgezogen und vor die Front gebracht wurden; dann stieg ein Mann in großer Eile empor und zu einem Fenster in ein Zimmer hinein. Mit großer Spannung harrte nun die Menge unten der Dinge, die der Neugierigen nach wenigen Minuten am Fenster mit — einem Wohnungsschlüssel in der hoch erhobenen Hand. Jetzt kam die Aufklärung: Dieser Schlüssel war Eigenthum der in dem betreffenden Hause wohnhaften Gattin des Hauptmannes der freiwilligen Feuerwehr. Die Frau Feuerwehrhauptmännin hatte ihren Schlüssel, mit welchem sie beim Ausgang die Wohnung verschlöß, verloren, und als sie dann zurückkam, konnte sie nicht in ihre Wohnung gelangen. Kurz entschlossen, rief sie die Feuerwehrmannschaft herbei, welche ihr in der geschilderten Weise zu dem zweiten Schlüssel, der in der Wohnung lag, verhalf.

Das Balladenleben eines Bürgermeisters. Ein amüsantes Geschichtchen, dessen Held der Bürgermeister einer kleinen Stadt im Norden Englands ist, macht gegenwärtig in englischen Blättern die Runde. Belagtes Stadtoberhaupt, ein lebenslustiges Männlein in den besten Jahren, erschien auf dem letzten der alljährlich von ihm veranstalteten Maskenbälle in einem Kostüm, zu dem ein Paar anschließende Knickhosen gehörten. Zum Unglück erwiesen sich die Pantalons als etwas gar zu knapp für seine stattliche Figur, und so geschah es denn, während der geistige Kraftanstrengungen, die ein flotter Walzer erforderte, daß die Nähte des heimtückischen Kleidungsstückes gerade dort nachgaben, wo sie am allernothwendigsten zusammenhalten sollten. Der entsetzte Bürgermeister machte schleunigst seine Gattin ausfindig, die als Frau mit praktischen Instinkten sofort ein Etui mit Nadeln und Zwirn aus den geheimnißvollen Tiefen ihres Kleides an das Licht beförderte und ihren erröthenden Eheherrn in ein kleines unbenutztes Gemach führte. Hier entledigte er sich schnell der geplatzten Beinkleider, und der Schaden war schon beinahe reparirt, als zwei Damen den Korridor entlang kamen, die es unzweifelhaft auf dasselbe verschwiegene Zimmerchen abgesehen hatten. Der geängstigte Bürgermeister stürzte zur Thür, um den Riegel vorzuschieben; dieser wollte jedoch nicht funktioniren und der Schlüssel steckte von außen. Weder eine Decke noch ein Mantel oder dergleichen war in dem Raum zu erspähen, und resignirt wollte das wenig würdevoll dreinschauende Stadtoberhaupt alles über sich ergehen lassen, als seine resolutere Ehehälfte ihn beim Arme ergriff und zu einer anderen Thür hinausdrängte, die sie dann eiligst schloß. Im nächsten Moment aber hörte sie Fußtritte und Faustschläge gegen diese Thür dröhnen, und in der ungeheim Einlaß begehrenden Stimme erkannte sie die ihres Gatten. Derselbe war in den Ballsaal gerathen, wo sein plötzliches Auftauchen in einem so veränderten Kostüm naturgemäß die größte Sensation erregte.

Ein unrühmliches Ende hat in der englischen Heimath ein Soldat genommen, der bei Omdurman unter Sir Herbert Kitchener wacker mitgekämpft hatte. Der „Frkf. Ztg." wird darüber aus London geschrieben: Drei Soldaten, Mitkämpfer von Omdurman, waren aus dem Militärhospital in Netley entlassen worden und wollten über London in ihre Heimath zurückkehren. Als der Zug, mit dem sie reisten, auf dem Londoner Bahnhofe Waterloo-Station angekommen war, fand man die drei Krieger bis zur Sinnlosigkeit betrunken im Coupé vor, so daß sie wie Leichen aus dem Coupé herausgehoben und auf den Perron gelegt werden mußten. Dann transportirte man sie in ein Hospital, wo man mit Magenpumpen an ihnen operiren mußte. Zwei Mann wurden auf diese Weise wieder zum Bewußtsein gebracht, der dritte aber, einer der mit Pulver bedeckten 21. Lanzenreiter, war todt.

Ein Henker-Gentleman. Die pariser Presse beschäftigt sich in geschmackloser Weise mit dem Debut des pariser Scharfrichters Deibler Sohn, der seinem emeritirten Vater soeben nachgefolgt ist. Der arme Sünder war ein jugendlicher Mörder, Peuguez, der in den letzten Tagen guillotinirt wurde. Die Blätter besprechen die Exekution wie eine erfolgreiche erste Aufführung. Der „Figaro" berichtet: „Herr Anatole Deibler hat sein Debut in Paris soeben brillant (brillament) absolvirt. Er hat Peuguez mit einer hervorragenden Sicherheit der Hand befördert." Noch befriedigter spricht sich der Kritiker des „Matin" aus. Er sagt: „Herr Deibler fils war sehr korrekt in seinem schwarzen Gehrock und Cylinder. Er bewegte sich in der Mitte seiner Gehilfen mit der leichten Sicherheit eines Gentlemans. Der neue Henker hat auf alle Anwesenden einen ausgezeichneten (une excellente impression) Eindruck gemacht." – Auch auf den Hingerichteten?

Die schönste Frau Amerikas. Die trotz ihrer Jugend schon eine ziemlich mysteriöse Vergangenheit hinter sich habende Amerikanerin Mrs. Lillian van Schaack, der man allgemein nachsagt, daß sie die schönste Frau in ganz Amerika sei, weilt in New York wieder einmal in den Vordergrund des Interesses. Sie ist 24 Jahre alt, heirathete 1890 und verließ vor ungefähr 18 Monaten ihren Gatten, mit dem sie nicht länger auskommen konnte, wie sie vorgab. Kurze Zeit darauf tauchte die mit ihrer Schönheit überall Aufsehen erregende Dame in der pariser Gesellschaft auf, verschwand aber einem strahlenden Meteor gleich bald wieder, nachdem sich ein vornehmer Sohn Albions ihretwegen das Leben genommen hatte. Ihr nächster Besuch galt der Newastadt, wo sie ebenfalls im Handumdrehen einen Schwarm von Anbetern um sich versammelte. In ihre überseeische Heimath zurückgekehrt, strengte sie eine Klage gegen ihren Millionär-Schwiegervater an, indem sie ihn beschuldigte, ihr den Gatten entfremdet zu haben. Sie verlangte als Entschädigung für das verlorene Ehekalb 75,000 Dollars, die van Schaack für auch nicht lange vorenthielt. Augenblicklich ist die Schöne im Begriff, sich von ihrem Gemahl scheiden zu lassen. Sie giebt an, daß Mr. van Schaack jun. ein Verhältniß mit einer russischen Gräfin unterhalte. Die Heldin dieser Abenteuer ist eine schlanke Blondine mit großen, feuchtschimmernden Augen und jenem exotischen und doch sinnlichen Ausdruck im Gesicht, den Titian einem seiner Engel verliehen hat. Sobald sie den Prozeß gegen ihren Gatten gewonnen haben wird, gedenkt Frau Lillian zur Bühne zu gehen und zuerst das londoner Publikum mit ihren Reizen zu entzücken.

Unglücksfälle und Verbrechen. Der Name des in der bekannten berliner Spieleraffaire Verhafteten ist Haus v. Kröcher. Kröcher ist Leutnant der Reserve im 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment und früheres Direktionsmitglied des „Klubs der Harmlosen". – In Groß-Hartmannsdorf, Kreis Bunzlau, ist die mit Erntevorräthen angefüllte Scheune des Gutsbesitzers Geisler niedergebrannt. Das Feuer war angelegt von einem Knecht, der die That mit dem Bemerken eingestand, er habe das in der Scheune lagernde Getreide nicht dreschen wollen. Der Brandstifter wurde verhaftet. – Oberleutnant Pfeiffer, der kürzlich in München den Major Seitz wegen Störung des ehelichen Friedens im Duell erschoß, ist vom würzburger Militärgericht von der Anklage des Zweikampfes freigesprochen worden.(!) – Der Stallknecht Deblasi, der im letzten Jahre den Polizeichef von Boston ermordete, und den die amerikanische Polizei vergebens suchte, wurde in Messina verhaftet. – Sonnabend früh erschoß der Bauerngutsbesitzer Mielenz in Kienitz a. O. seine Ehefrau, zündete sein Gehöft an und versuchte sich zu entleiben. Das Gehöft ist zum Theil abgebrannt.

Personalnachrichten. Dem Professor Virchow ist von der Akademie der Wissenschaften die Helmholtz-Medaille verliehen worden. – Felix Weingärtner ist nach Paris gereist, um daselbst ein Cricque d'été mit dem Lamoureux-Orchester ein Konzert zu leiten. – Ein schwerer Unfall ist dem 74 Jahre alten Landschaftsmaler Heinrich Litzmann in Berlin zugestoßen. Der alte Herr, der sehr kurzsichtig ist, stürzte im Hause Mohrenstraße 13/14 eine zum Keller führende Treppe hinunter und zog sich einen sehr schweren Schädelbruch zu. Er wurde auf seinen Wunsch in eine Privatklinik in der Gitschinerstraße gebracht. – Frau Amalie Joachim, die berühmte Lieder- und Oratoriensängerin, ist in Berlin an den Folgen einer Gallensteinoperation gestorben. – Frau Cosima Wagner, ist in Wien schwer an Lungenentzündung erkrankt und wird von Professor Nothnagel und Generalarzt Kraus behandelt. Siegfried Wagner ist aus Frankfurt a. M. telegraphisch nach Wien berufen worden. – Der britische Kolonialminister Chamberlain leidet an der Gicht. Er hofft indeß, am nächsten Montag bei der Eröffnung des Parlaments am Platze zu sein. – Rudolf Fruin, der große niederländische Historiker, ist am 29. Januar in Leiden nach kurzer Krankheit, 75 Jahre alt, gestorben, und mit ihm ist nicht nur der größte niederländische Gelehrte, sondern auch einer der besten und edelsten Bürger heimgegangen. – August Strindberg hat, wie der Malmö-Tidende gemeldet wird, Lund verlassen und sich für einige Zeit nach Stockholm begeben, um dort der Verwirklichung des Gedankens, dem er gelegentlich seines fünfzigsten Geburtstages Worte verlieh, der Gründung eines Strindberg-Theaters näher zu treten. – Mr. John Morley, der es übernommen hat, die authentische Biographie Gladstone's zu schreiben, hat für dieses schwierige, aber ehrenvolle Werk, wie die Academy mittheilt, das schöne Honorar von 200,000 M. erhalten. – Ella Goltz soll als Dichterin von der lyrischen zur dramatischen Poesie übergegangen sein und einen dreiaktigen Schwank vollendet haben. Das Stück soll demnächst zur Aufführung am Alexanderplatz-Theater gelangen und wird dem königl. Polizeipräsidium vorher vorschriftsmäßig zur Censur eingereicht werden. – Letzte Woche ist der Professor emer. des Hebräischen an der Universität Aberdeen, Dr. John Forbes, im patriarchalischen Alter von 97 Jahren verstorben. Er war der letzte Engländer, der noch mit Goethe gesprochen hatte. Forbes sah den Dichterfürsten 1829 in Weimar. Sein Eindruck war folgender: „Die Frische von Goethe's Aussehen ist erstaunlich, wenn man bedenkt, daß er jetzt im 81. Jahre steht. Sein Antlitz ist fast genau so, wie es die letzten Bilder von ihm darstellen. Seine Stirn ist hoch und voll, sein Auge klar und durchdringend. Sein Benehmen ist wundervoll. Von Statur ist Goethe eher klein. Trotz seiner Jahre aber hat er eine aufrechte Haltung. Sein Gesicht trägt diese Pockennarben. Seine grauen Haare sind ganz zurückgekämmt."

Lustige Zeitungsschau. Die „Weißenseer Zeitung" Nr. 11 schreibt zum Geburtstage des Kaisers: „Kaiser Wilhelm II., der heute sein 40. Lebensjahr vollendet, hat wiederholt bekundet, daß, soweit sein Einfluß reicht, die chinesische Weltanschauung im deutschen Reiche jegliche Förderung und Stärkung erfahren soll." Eine ungerechtere Beurtheilung können die Absichten des Kaisers kaum erfahren. – In Nr. 24 des „Rostocker Anzeigers" wird bekannt gemacht: „Ein junger Wirthschafter findet unter Leitung des Besitzers sofort Stellung auf Frl. Steinfort bei Bobitz. Plumeyer." Wir nehmen an, daß Plumeyer sich arg verschrieben hat. – Hübsch heißt es in Alex. Römer's Roman „Ebenbürtige Gefährten" (l. „Kasseler Allgemeine Zeitung," Nr. 28): „In ihrer Leonore's Bewirrung brach, was sie erfüllte, über ihre Zunge." – In der „Gubener Zeitung" vom 21. Januar wird aus Frankfurt a. O. über eine Bismarck-Feier berichtet, die dort veranstaltet worden ist. Die Feier war dem Berichte nach reich an schönen, eindrucksvollen Momenten. Der schönste davon war „der Augenblick, als auf allen Thürmen schwer und bang alle Kirchen zu läuten begannen." – Dem „Zwickauer Tageblatt" vom 25. Januar wird aus Dresden gemeldet: „Zu der heute in der Josephinenstiftskirche hierselbst stattgefundenen Trauung des deutschen Botschafters in Petersburg, Fürsten Radolin, mit dem Legationsrath Grafen Moy hatte auch Kaiser Wilhelm in der Person des Hofmarschalls v. Lyncker einen Vertreter entsandt." Die Nachricht klingt sehr unwahrscheinlich. (Kladd.)

Aus dem Leserkreise.

B. M. Wird ein Truppentheil, in welchem ein Einjähriger-Freiwilliger dient, in Friedenszeiten in einen anderen Standort verlegt, so wird der Freiwillige auf seinen Wunsch zu einem in dem bisherigen Standort oder in der Nähe desselben verbleibenden Truppentheil versetzt. – Ergiebt sich bei der Meldung von Freiwilligen zum Dienstantritt, daß sie moralisch nicht mehr würdig sind (d. h. bestraft wurden wegen Vergehen, die, wenn sie während der aktiven Dienstzeit begangen, ihre Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes zur Folge gehabt haben würden) als Einjährig-Freiwillige zu dienen, so wird ihnen der Berechtigungsschein abgenommen und dem Generalkommando mit bezüglichem Bericht eingereicht. – Dieses tritt mit der Civilbehörde dritter Instanz, in deren Bezirk der Freiwillige gestellungspflichtig ist, in Verbindung. Wird die Berechtigung entzogen, so ist zugleich über die (event. sofortige) Einstellung zum zweijährigen Dienst Bestimmung zu treffen. (In Sachsen entscheidet hierüber die Ober-Ersatzbehörde.)

E. W. in **H.** Ein am Ende dieses Jahres zu eröffnendes Konkursverfahren ist nach der jetzt geltenden Konkursordnung zu erledigen, falls nicht die Landesgesetzgebung durch Uebergangsbestimmungen festgesetzt hat, daß die neue Konkursordnung auf

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990205022/fragment/page=0001

die vor ihrem Inkrafttreten eröffneten Verfahren anzuwenden ist. Solche Uebergangsbestimmungen sind bisher nicht erlassen. Eine Bestimmung darüber, wieviel Prozent bei einem Zwangsvergleich der Gemeinschuldner mindestens gewähren muß, ist in der neuen Konkursordnung ebensowenig enthalten, wie in der alten. Bemerkenswerth aber ist aus der neuen Konkursordnung, daß bei der Berechnung der erforderlichen ¾ der Gesammtsumme aller stimmberechtigten Forderungen die Forderung des Ehegatten des Gemeinschuldners, auch wenn sie etwa an eine andere Person abgetreten ist, außer Betracht bleibt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kattowitz, 4. Febr. (Telegr.). Die Vereinigten oberschlesischen Walzwerke theilen mit: In der heute in Kattowitz abgehaltenen Hauptversammlung der Vereinigten oberschlesischen Walzwerke wurde festgestellt, dass der Beschäftigungsgrad der Werke gegenüber dem am 1. Januar schon vorhandenen, sehr befriedigenden Verpflichtungsstande noch eine nennenswerthe Erhöhung erfahren habe. Die Versammlung beschloss, ein nur begrenztes Quantum, zu einem je nach der Absatzrelation um 2,50—5 M. per Tonne erhöhten Preise zu verkaufen, für das zweite Quartal freigegeben, dagegen die Preisstellung für Verkäufe für 3. Quartal erst späterer Beschliessung vorzubehalten.

London, 4. Febr. (Telegr.). Der Prospekt der 5proz. Chinesischen Eisenbahnanleihe von 2,300,000 Pfd Sterl. in Gold ist nunmehr ausgegeben worden. Der Subskriptionspreis beträgt danach 97 Proz. Die Anleihe soll binnen 45 Jahren zum Pari-Kurse eingelöst werden, indem, mit dem Jahre 1905 beginnend, 40 Jahre hindurch alljährlich gleiche Beträge ausgeloost werden. Die Anleihe ist frei von allen zur Zeit bestehenden und zukünftigen chinesischen Abgaben und wird von der chinesischen Regierung ohne irgendwelchen Vorbehalt garantirt. Die britische Regierung hat die Transaktion zustimmend aufgenommen.

— Die Verwaltung der Berliner Brod-Fabrik bemerkt in ihrem Jahresbericht, dass die Störungen und Schwierigkeiten, die das Jahr 1897 infolge des Fortfalls der Berliner Produktenbörse dem Getreide- und Mehlhandel gebracht hatte, sich im Jahre 1898 noch in verschärftem Masse geltend gemacht haben. Dazu kam, dass durch die bekannte amerikanische Spekulation auch hier starke Schwankungen in den Preisen für Getreide und Mehl hervorgerufen wurden, wodurch das Geschäft vielfach in seiner ruhigen Entwickelung gestört worden war. Es wurden 22,590 t (i. V. 28,340 t.) vermahlen. Der Betriebsüberschuss beträgt 275,052 M. (371,093 M.), wovon 17,150 M. (29,300 M.) zu Abschreibungen verwendet werden. Vom Reingewinn erhalten die Aktionäre 6 Proz. (i. V. 11 Proz.) Dividende. Der Umbau nähert sich jetzt seiner Vollendung. Weiter theilte die Verwaltung mit, dass nach einer neueren Entscheidung des Provinzial-Steuer-Direktors beim Umtausch alter beschädigter Aktien gegen neu ausgefertigte die letzteren eines Stempels nicht weiter bedürfen.

— Wie verlautet, soll die Dividende der Vereinigten vorm. Pongs'schen Spinnereien und Webereien 4 bis 4½ Proz. (i. V. 3 Proz.) betragen.

— Die Preussische Boden-Kredit-Aktien-Bank bringt 30 Mill. M. 4proz. Hypotheken-Pfandbriefe Serie 17 an den Markt.

— Die Kommanditges. Gerb- und Farbstoffwerke H. Renner & Co. in Hamburg wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Kapital beträgt 2,100,000 M.

— Die Deutsche Bank und die Firma L. Behrens & Söhne übernahmen 500,000 M. neue Aktien der Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon. Den Aktionären wird das Bezugsrecht eingeräumt. Die Dividende wird mit 14 Proz. vorgeschlagen gegen 12 Proz. im Vorjahr.

— Der Betriebsüberschuss des Hörder Bergwerksvereins im ersten Halbjahr 1898/99 ist um ca. 350,000 M. grösser als parallel im Vorjahr.

— Bei der Bergbaugesellschaft Königsborn beträgt der Betriebsüberschuss 1898 1,162,107 M. gegen 1,037,746 M. im Vorjahre.

— Zahlungseinstellungen. Manufakturfirma Lazar Leitner in Grosswardein mit Filiale in Deberczin fallirte. Den Passiven von 150,000 Gulden stehen 60,000 Gulden Aktiva gegenüber. Es wird ein Ausgleich mit 40 Proz. angeboten.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
Ed. Lange, Kfm.	Allenstein	Allenstein	30.1.	20.2.	27.2.	22.3.
L. O. Körner, Possamentenfabr.	Jöhstadt Schleusenau	Annaberg	30.1.	25.2.	18.2.	11.3.
O. Tiburtius, Kfm.	Bromberg	Bromberg	30.1.	15.3.	28.2.	6.4.
J. A. Glock, Kfm.	Altendorf	Essen	31.1.	18.3.	28.2.	28.3.
A. Pape, Schreibmaterialienhändler	Halberstadt	Halberstadt	28.1.	20.3.	22.2.	29.3.
E. Simmich, Buchhdlr.	Ratibor	Ratibor	30.1.	28.2.	18.2.	1.4.
Huff & Class	Worms	Worms	28.1.	10.3.	23.2.	23.3.
F. Schrader jun., Zimmermeister	Köthen	Köthen	31.1.	20.2.	28.2.	28.2.
Emil Häslein, Kfm.	Döbeln	Döbeln	1.2.	24.2	28.2.	7.3.
Karl Deicke, Kfm.	Heidelberg	Heidelberg	31.1.	27.2	27.2	20.3.
Karl Hillerkus, Fabrikant	Iserlohn	Iserlohn	31.1.	20.2.	25.2.	25.2.
Karl le Bret, Kfm.	Köln	Köln	30.1.	29.3.	28.2.	30.3.
Albert Wirler, Kfm.	Konstanz	Konstanz	30.1.	9.3.	18.3.	18.3.
Aug. Finmen, Kfm.	Oldenburg	Oldenburg	30.1.	1.3.	2.3.	30.3.

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 4. Febr. Bericht über Stroh und Heu, mitgetheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg., und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.) Roggen-Langstroh (Handdrusch) bei Partien 1.80 M., in einzelnen Fuhren 2.00 M. Maschinenstroh: Roggenstroh 1.30 M., Weizenstroh 1,20 M. bei Partien, Roggenstroh 1.80 M., Weizenstroh 1,50 M. in einzelnen Fuhren. Wiesenheu bei Partien, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 3,25 M., minderwerthige Sorten 2,00 —2,50 M.; in einzelnen Fuhren, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 3.50 M., minderwerthige Sorten 2,50—3,00 M. Kleeheu bei Partien, erster Schnitt, beste Sorten 3,25 M., minderwerthige Sorten 2,50—3,00 M. Torfstreu in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,15 M., in einzelnen Fuhren vom Lager hier 1.50 M.

Getreide.

Neuss, 3. Febr. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Auch während der verflossenen Woche machte sich weder in der Stimmung noch in den Preisen der ver-chiedenen Sorten irgend welcher nennenswerther Unterschied bemerkbar. Umsätze von Belang sind nicht zu verzeichnen. Weizenmehl stellte sich etwas billiger. Weizenkleie unverändert. Tagespreise: Weizen bis 169, Roggen bis 144, Hafer bis 140 M. die 1000 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 23,00 M. die 100 kg. Weizenkleie ohne Sack 4,70 M. die 50 kg.

* Leipzig, 4. Febr. Weizen per 1000 kg netto, inländischer 158—162 M. bez. u. Br, ausländischer 175—182 M. bez. u. Br. Flau. Roggen per 1000 kg. netto hiesiger 150—154 M. bez. u. Br., Posener 155—57 M. bez. u. Br., ausländischer — M. Br. Mark. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 160—170 M. bez. u. Br., Mahl- und Futterwaare 127—135 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto, inländischer 146—150 M. bez. u. Br., ausländischer 148—149 M. Br. Ruhig.

Spiritus.

* Leipzig, 4. Febr. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l % ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabgabe 59, 0 M. Gd, do. mit 70 M. 39,60 M. Gd.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Leipzig, 4. Febr. Raps per 1000 kg —,— nominell, Rapskuchen per 100 kg. netto —,— M. Br. Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Fass flüssiges 46,50 M. bez., gefrorenes 46,45 Br. Ruhig.

* Neuss, 3 Febr. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Rüböl saaten nominell. Leinsaaten und Leinöl dauer. Rüböl ruhig. Erdnüsse und Erdnussöl wie vor 8 Tagen. Oelkuchen wenig gehandelt. Tagespreise bei Abnahme von Posaire Rüböl ohne Fass 48,00 M. die 100 kg. Rübkuchen bis — M. die 10 0 kg.

* Hamburg, 1. Febr (Originalbericht von Cölle & Gliemann.) Kraftfuttermittel: Die Umsätze in der letzten Woche waren ohne Bedeutung. Für greifbare Ware zeigte sich wenig Interesse, troizdem Inhaber mit ihren Forderungen nachgiebiger geworden sind. Erdnuss- und Leinkuchen wurden für Sommerlieferung 4 5 Mark unter Locopreis angeboten; ebenso sind Palmkernkuchen für spätere Sichten mit 2—3 M. billiger zu notiren. Uebrige Artikel kaum verändert.

Wir notiren heute: Erdnusskuchen haarfrei 138—150 M., Cocoskuchen 126 138 M., Amerik. Baumwollsaatkuchen und Mehl 105 114 M., Sesamkuchen 120—121 M., Rapskuchen aus inland. Saat 12½—125 M., Palmkernkuchen 111—114 M., Leinkuchen 130—135 M., Amerik. Maiskölkuchen 1.0—25 M. die 1000 kg. ab hier.

* Hamburg, 3 Febr. Oelkuchen fest, Rapskuchen 115 125 M. Leinkuchen 135 M. Palmkuchen, deutsche 112 M. Cocosnusskuchen 130—150 M. Cocosnusskuchen, deutsche —,— M. Erdnusskuchen 135 155 M. Baumwollsaatkuchen 105—110 M. Palmkernschrot 110 M. die 1000 kg.

Hülsenfrüchte.

* Leipzig, 4. Febr. Mais per 100 kg. netto amerikanischer 114—117 M. bez. u. Br. Rundmais 115—128 M. bez. u. Br.

Chemische Produkte

* London, 2. Febr. Chilisalpeter ordinär 7 sh. 7½ d., raffinirt. 7 sh. 10½ d.

Metalle.

* London, 2. Febr. 5 Uhr nachm. Kupfer stramm, 71 Pfd. Sterl., 3 Monate 70 Pfd. Sterl. 15 sh. Makler-Schlusspreis 70 Pfd. Sterl. 15 sh bis 71 Pfd Sterl — sh. d. Zinn stramm, Straits 114 Pfd. Sterl. 3 Monate 113 Pfd. Sterl. 15 sh., englisches 117 Pfd. Sterl. Blei stramm, spanisches 14 Pfd. Sterl. 17 sh. 6 d, englisches 15 Pfd. Sterl. 1 sh. 3 d. Zink stramm, gewöhnliche Marken 26 Pfd. Sterl. 12 sh. 6 d., besondere Marken 26 Pfd. Sterl. 17 sh 6 d, gewalzte schlesische 28 Pfd. Sterl. 10 sh. Nickel 1 a 2 d. bis 1 s 3 d.

* London, 3. Febr. Chili-Kupfer 74 Lstrl., 3 Monate 73½ Lstrl.

* London, 3. Febr. Blei span. 14¾ Lstrl., engl. 15 Lstrl., Zinn 111⅞ Lstrl., Zink 20¾ Lstrl. Antimon 37 Lstrl.

* Glasgow, 3. Febr. Die Verschiffungen von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 313,412 Tons gegen 33,520 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 84 gegen 79 im vorigen Jahre.

* New York, 3. Febr. Zinn 24,75 Doll. Kupfer 18,00.

Rheinisch-Westfälischer Kuxen-Markt.

(Wochenbericht von Hermann Schüler, Bankgeschäft in Bochum.)

Bochum, 3. Februar.

Der Markt wurde während der verflossenen Woche durch die grossen Börsen lebhaft angeregt und schliesst auf allen Gebieten fest ab. — Von Kohlen-Kuxen standen Westfalia im Vordergrund auf die bestimmt auftretenden Anlaufgerüchte seitens der Gelsenkirchen Bergwerks-Aktien-Gesellschaft. Dass dieses Gerücht irgend eine Thatsache zu Grunde liegt, bewies die bedeutende Kurssteigerung in den letzten Tagen, die zweifellos noch nicht beendet ist. Auch Lothringen erfreuten sich wieder reger Kauflust, während Mont Cenis angeboten sind. Beachtet blieben noch Graf Moltke, Dorstfeld und Carolus Magnus. — Von leichteren Mittelwerthen und kleinen Papieren wurden Umsätze in Johann Deimelsberg, Eiberg und Minister Achenbach gethätigt. Tremonia, Siebenplaneten, Freie Vogel und Dahlhausen Tfb. gingen zu unveränderten Preisen um; höher stellten sich nur Charlotte auf einen angeblichen Flötzfund, doch brachte der Wochenschluss schon wieder eine merkliche Abschwächung des Kurses.

Das Gebiet der Kali-Werthe zeigt dauernd eine getheilte Tendenz. Während für einige Papiere, zu denen wir besonders Gosiarer Tiefbohr-Aktien, Schlüssel und Wallmont rechnen, sich gute Meinung erhält, sind die meisten Kuxe angeboten. Das gilt insbesondere für Hohenzollern, Hohenfels, Beienrode, Hansa-Silberberg u. a. m., für die nur zu wesentlich reduzirten Preisen sich Käufer fanden.

Erzbergwerke liegen fest, ohne dass besondere Kursschwankungen zu verzeichnen sind. Kuhlenbergerzug wurden stark gekauft, während Neue Hoffnung abgegeben wurden. Sehr fest notiren Pet erzuche, Wildberg und Victoria bleiben vernachlässigt. —

Leipziger Börse, 4. Februar.

Zt.		M.		Zt.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	85,85 B		4	Mansf. Gew. 18/2		100,75 b
3	do.	91,85 B		4½	do. 1879		101,50 b
3	do.	91,85 B		4	do. Em. 1875		100,50 b
		Thlr.		4	Lpz. Stadtobl 1884		99,50 b
3½	Staatsanl. 1855	100 93,40 G		4½	do. 1876		99,75 b
3½	do. 67 kv. 4½	500 100,35 b		3½	Altb. Landoblig.	1000	100,50 b
3½	Landrentenbr.	500 98,00 B		3½	do. do.	500	100,50 b

	Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.		Div.		
15		Aussig-Tepl. 500 fl.	323,75b	5	Leipz. Baubank	105,00B
7½		Böhm. Nordbahn	168,00G	5½	do. Elektr.-Werke	120,00B
14½		Buschtiehrad. Lit. A.	— —	8	do. elektr. Strassb.	145,75bB
13		do. do. B	325,00B	10	do. Gr. elektr. Strassb.	213,25bB
10	fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	— —	10	do. Bierbr. Reudn., v. Rieback & Co.	204,50G
6½		Graz-Köflach.	141,50B	10	Lpz. Kammgarnspr.	— —
2¼		Marienburg-Mlawka	83,00G	10	do. Maklf. Schkend	176,00G
				0	do. Wollkämmerei	132,00G
	Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.		40	Mansfelder Kuxe	104,00B
6		Dux-Bodenb. Lit. A.	— —	0	Sächs. Kamm.	85,00G
6		do. do. B.	— —	10	Sächs. M.-F. (Hartm.)	173,00G
5		Marienburg-Mlawka	— —	9	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	239,00G
				12	Thür. Gasges. Spz.	230,00G
	Div.	Bank- u. Kredit-Akt.		12	do. Stamm Pr	230,00G
11		Allg. D. Kr.-A. Lpz.	203,50bG	3	St.-Thür. Br.-V. St.	137,00
9		Dresdener Bank	167,00	7½	do. St.-Prior	140,50G
6½		Gothaer Privatb.	132,00G	6½	Zeitzer Par. u. S.-A	117,50G
10		Leipziger Bank	185,25aG	—	do. do. Oblig	101,00G
8		do. Hypothek.-B	149,75	6½	Zuckerfabr. Glauzig	118,50G
6½		Sächs. Bank	139,25B	4	Zuckerraff. Halle	122,00B
6½		Zwickauer	116,50B			

	Div.	Industrie-Papiere.		%	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
9		Chemn. Werkz. (Zim.)	191,75G	5½	Aussig-Teplitzer	97,40B
24		Cröllw. Papierfabr.	— —	4	Böhm. Nordbahn	—
4	4½	do. Schlüsselschr.	101,50G	5	do. do. Gold	100,95B
4		Dürrkeitz-Rattm.	77,00G	4	Buschtiehr. 1886 (stfr.)	101,25G
5		F. W. M. (Sondermm. & Stcr) Vorz.-A.	144,00B	4	do. do. Gold	— —
20		Gerner Jutesp. u. W.	270,00G	5	Dux-Bodenbach	80,00G
9		Germania (Schwalbe)	157,25B	5	do. Em. 1871	108,75G
27		Gersd. Sächs.-V.-St.-A.	366,00G	5	do. do. 1874	10,25G
61½		do. do. Pr.-A.	950,00G	4½	Graz-Köflacher	64,25G
57		do. do. do. II	852,00G	5	do. Em. v. 1871 u. 72	102,00G
1		Hallesche Str.-B.	109,00B	4	Kaschau-Oderberg	99,10G
2		Kette Elbsch.-G. Akt.	74,25bG	4	Prag-Dux Gold	107,30G
6		Körbiad. Zuckerfb.	118,25G	5	do. Gold	— —
				5	Prag-Turnau	— —

Schiffsnachrichten.

Bremen, 3. Febr. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Prinz Heinrich", von Ostasien, 2. von Neapel nach Bremen. „Bremen" 2. von Australien in Suez. „Trave" 3. von Genua in Bremerhaven. „Sachsen" 2. in Singapore.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale. Trotha, 4. Febr. morgens, + 1,90, 4. Febr. abends + 1,82.
» Bernburg 3. Febr. + 1,43. 4. Febr. + 1,34.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

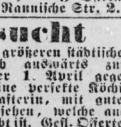
	Febr.	Fall. Wuchs			Febr.	Fall. Wuchs
Budweis	3	+0,02	2	—	Torgau	4. + 1,12	18	—
Prag	»	+0 00	15	—	Wittenberg	» + 2,00	6	—
Jungbunzlau	»	+0 07	1	—	Roslau	» + 1,50	4	—
Laun	»	+0,07	1	—	Barby	» + 1,78	8	—
Pardubitz	»	+0,22	10	—	Magdeburg	» + 1,60	5	—
Brandeis	»	+1,36	1	—	Tangermünde	» + 2,35	11	—
Melnick	»	—0,12	—	—	Wittenberge	» + 2,26	4	—
Leitmeritz	»	+0,12	—	—	Dömitz Peg	3 + 1,99	13	—
Aussig	4	+0,23	15	—	Lauenburg	4. + 1,95	17	—
Dresden	»	—1,09	8	—				

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 4. Febr. Von den oberen Plätzen werden 58 cm Fall gemeldet. — Heutige Fahrtiefe 42½ Zoll österr. Maass.

Aussig, 3 Febr. Infolge des eingetretenen vollständig winterlichen Wetters ist die Schiffahrt wieder ganz unterbrochen. Die Einladungen sind, bis auf einige im Hafen, ganz eingestellt.

PHOBUS, beste Spiritus-Lampe der Welt, bedeut. Verbesserungen, Höchste Anerkennung. Fabrik in Dresden-A. 62 Verir. ges.



Seidenstoffe Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleiche die reichhaltig. Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei **MICHELS & Cie BERLIN** Leipziger Strasse 43. Deutschlands grösstes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete. Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin-Mutter der Niederlande und Ihrer Hoheit der Prinzessin Aribert von Anhalt.

Laden mit Nebenräumen, jetzt Material-Geschäft mit Hausschlachten, passend auch zu jedem anderen Geschäft, ist sofort zu beziehen **Kl. Ulrichstraße 35.** Zu erfragen **Gr. Ulrichstraße 35. Schindler.**

Laden, jetzt Schuhmacherei, ist zu vermiethen **Kleine Ulrichstraße 35. B. Schindler,** Uhrmacher.

Optischer Laden u. mech. Werkstatt sofort billig zu verkaufen. **Leipzig, Alexanderstr. 28, v.**

Leere Restaurationsräume werden für sofort gesucht. Offerten unter O. 450 an die Exped. d. Ztg.

Fl. Werkstelle mit Wohng. i. 305 Mk. **Magdeburger Str. 9** b. Hausmann. Eventl. Wohnung allein.

II. Etage
Gr. Ulrichstraße 21 p. 1. April d. J. preiswerth zu vermiethen.

In meinem Grundstück Südstraße 62 ist die herrschaftliche **Hochpart.-Wohnung** nebst unbeschränkter Benutzung des ca. 1 Mrg. großen Gartens preiswerth zu vermiethen und 1. April 1899 zu beziehen. **F. Schulze,** Königstraße 18.

Gr. Steinstr. 10, IV, an ein. Pers. St., Küche u. Nebenkr., 1./4. zu verm.

Herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 6 großen und 3 kleinen Zimmern, Bad, Entree u. Zubehör, Gartenantheil, sofort oder 1. April zu vermiethen **Schillerstraße 57.**

Schillerstraße 57
eine Wohnung, bestehend aus 3 großen und 2 kleineren Zimmern und Zubehör, sofort oder 1. April zu vermiethen.

Wohnungen von ℳ 550—625 u. 210 per anno per 1. April zu vermiethen. Näheres **Leipziger Str. 66, I.**

Ranstr. 15 Wohn. v. 3 St. u. K. f. 320 ℳ z. verm. Näh. b. Buchwald das.

Kinderloses Ehepaar sucht **sofort gut möblirtes**
Wohn- und Schlafzimmer
mit Balkon, frei gelegen, nur in der I. Etage, event. mit Mittagstisch. Zuschriften mit Preisangabe unter R. 525 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

An d. Universität 16 hochpart. ein fein möblirtes Zimmer i. Preise von 25 Mark, oder Zimmer mit Kabinet 35 Mk. p. sofort zu verm.

Elegant möbl. Zimmer
Gr. Ulrichstr. 21, I. zu vermiethen.

Möbl. Schlafstelle Nassinerstr. 3, III. r.

Für eine im flotten Betr. bef. Cementfabrik
in der Nähe von Halle wird ein tüchtiger thätiger
Theilhaber
gesucht mit 20—30,000 Mark Einlage behufs Vergrößerung.
Offerten unter F. r. 1420 bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Gesucht sofort!!!
unter günstigen Bedingungen an jedem, auch dem kleinsten Orte, energisch thätige Hauptagenten, Agenten sowie Inspektoren. Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. Größte und vorzüglich fundirte Anstalt. 1898 über Mark 667,000 Schäden incl. Erlös bezahlt.

Tüchtiger Modelltischler
als Vorarbeiter, welcher in Schablonenarbeit bewandert ist, bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn gesucht. Off. unter M. 520 an die Exp. d. Ztg.

Lehrlingsgesuch.
In einem hiesigen Bankgeschäft findet 1. April cr. ein junger Mann mit der Berechtigung zum Einjährigen-Dienste Stellung als Lehrling. Offerten sub J. m. 1557 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Ein energischer, sachkundiger zweiter Meister
für Dampfmaschinenbau zum baldigen Antritt gesucht.
Gefl. Offerten mit Angabe des Lebenslaufes, sowie Beifügung von Zeugnissen, befördert unter U. d. 65068 **Rudolf Mosse, Halle.**

Schiffsjungen
sucht und placirt sofort auf erstklassigen Schiffen mit großen transatlantischen Reisen **Paul Merker,** Heuerbaas, **Hamburg,** Stubbenhuk 24.

Lehrling
mit guter Schulbildung suchen für's Comtor per 1/4. cr.
Max Beyer & Co., Seifenfabrik.

Barbier-Lehrling sucht zu Ostern **F. Kluge,** Rannische Str. 2.

Gesucht
wird für einen größeren städtischen Haushalt nach auswärts zum 15. März oder 1. April gegen hohen Lohn eine perfekte Köchin oder Wirthschafterin, mit guten Zeugnissen versehen, welche auch im Plätten geübt ist. Gefl. Offerten unter **E. W., Langestraße 25.**

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per bald eine jüngere **Verkäuferin.**
Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie erbeten.
Wilh. Reinecke, Kindelbrück.

Ein **junges Mädchen** als Aufwartung für Nachmittag gesucht **Schillerstraße 18, I. r.**

Damen f. freundl. diskr. Aufnahme Luftkurort, mäß. Preis. Frau **Krause,** Oberlößnitz-Dresden, Reichlir. 22 g.

Heirath wünscht junges Mädchen 80,000 Mk. Adresse zur Anfahrung **D. M.** Berlin 9.

Anzugstoffe.
Neuheiten in guter Qualität für Herren und Knaben, Billardtuch und feine farbige Damentuche zu eleganten **Promenadenkleidern** verkaufe billigst auch einzelne Meter. Proben frei.
Max Niemer,
Sommerfeld N.-L. 1.

Ein flotter Einspänner, nicht zu schwach, zu kaufen gesucht. Off. unter N. 521 an die Exped. d. Ztg.

Schaffner-Filzstiefel,
getragen, aber gut erhalten, verkauft billig, solange der Vorrath reicht **J. Steralicht,** Lilienstr. 10.

WÜRZE Deine SUPPEN mit MAGGI

Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen. Die Originalfläschchen sind mit einem Würzesparer versehen. Zu haben in allen Delikatess-, Kolonialw.-Gesch. u. Droguerien. Fläschchen zu 35 Pf. werden für 25 Pf., diejenigen zu 65 Pf. für 45 Pf., solche zu 1.10 für 70 Pf. nachgefüllt. Man bitte sich vor Unterschiebungen an Stelle des echten Maggi und vor Vermischungen desselben.

Der gegen den Schneider **Gustav Herre,** geboren in Halberstadt, unterm 23. Dezember 1897 wegen versuchten Raubes erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

III. K. 9/97.

Halle a/S., den 1. Februar 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der Königlichen Universitäts-psychiatrischen u. Nerven Klinik zu Halle a/S. an:

ca. 11,000 kg Brot, 8500 kg Semmel, 1100 kg Weizenmehl, 140 kg Hafermehl, 30.000 Stück Milchbrödchen;

ca. 42.000 Ltr. Milch, 200 Ltr. Sahne;

ca. 4000 kg Rindfleisch, 450 kg Rinderfilet, 530 kg Roastbeef, 2700 kg Hammelfleisch, 1500 kg Schweinefleisch, 150 kg geräuch. Schweinefleisch, Nierenbeyerfl. 100 kg Schweinefilet, 1800 kg Kalbfleisch, 1400 kg gebratenes Fleisch, 200 kg Schabefleisch, 100 kg Schweinefett, 650 kg Speck, 400 kg Schinken, 60 kg Rinderfett, 250 kg Pökelknochen, 75 kg Suppenknochen, 550 kg Bratwurst, 550 kg frischer Wurst, 275 kg Rinderzunge, 40 kg Kalbszunge, 200 kg Kalbsleber, 300 kg Rindsleber, 65 kg Rinderlunge, 1000 Ltr. Wurstsuppe;

ca. 3000 kg Cliansseife, 400 kg Harzkernseife, 700 kg Talgkernseife, 400 kg Bohnerwachs, 200 kg Stahlspäne;

ca. 300 kg Tafelbutter (prima), 850 kg Kochbutter;

ca. 750 Schock Eier, 20 Schock Handkäse, 50 kg Schweizerkäse, 30 kg Holländerkäse.

ca. 350 kg Backpflaumen, 650 kg weißen Bohnen, 2700 Stck. Bücklingen, 400 kg Büchsenbohnen, 90 kg Cichorie, 500 Stck. Citronen, 850 kg geschälten Erbsen, 175 kg ungeschälten Erbsen, 1000 Ltr. Essig, 250 kg Büchsenerbsen, 65 kg Fadennudeln, 250 kg Büchsenfleisch, 350 kg Gries, 250 kg Graupen, 90 kg Gräupchen, 400 kg sauren Gurken, 5000 Stück Häringen, 150 kg Hirse, 900 kg rohen Kaffee, 750 kg Sauerkohl, 450 kg Linsen, 60 kg Mohnöl, 180 kg Wollstrich, 30 kg Pflaumenmus, 750 kg Reis, 25 kg Corinthen, 40 kg Perlsago, 850 kg Salz, 50 kg Büchsenspargel, 40 kg Syrup, 700 Paar Frankfurter Würstchen, 60 kg Cinnamonzucker, 850 kg Würfelzucker, 650 kg Kochzucker.

ca. 3000 kg Soda. 50 Ltr. Petroleum. 100 Packeten schwed. Streichhölzer.

ca. 6000 Flaschen Lagerbier, 550 Ltr. Weißbier;

ca. 1600 kg Schellfisch;

für das Rechnungsjahr vom 1. April 1899 bis 31. März 1900;

ferner an:

ca. 18.000 kg Kartoffeln, 100 kg Weißkohl, 350 kg Wirsingkohl, 75 kg Rothkohl, 150 kg Blumenkohl, 500 kg Mohrrüben, 350 kg Kohlrabi, 375 kg grünen Bohnen, 475 kg grünen Erbsen, 225 kg grünen Gurken, 100 kg grünen Salat, 60 kg Selterie, 400 kg Aepfeln, 200 kg Birnen, 175 kg Kirschen, 350 kg Heidelbeeren, 150 kg Pflaumen, 50 kg Zwiebeln, 350 kg Spinat,

für das Sommerhalbjahr vom 1. April bis 30. September 1899

soll im Wege der Submission vergeben werden.

In gleicher Weise soll die Abnahme der Küchenabfälle der Klinik für das **Rechnungsjahr vom 1. April 1899 bis 31. März 1900 vergeben werden.**

Schriftliche Angebote sind versiegelt **bis zum 9. Februar 1899 Mittags 12 Uhr im Verwaltungs-Bureau der Klinik, Mühlrain Nr. 7** niederzulegen, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können. Letztere, sowie Angebots-Formulare werden auch von der Verwaltung der Klinik zu Selbstkostenpreisen abgegeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt **am 9. Februar 1899 Mittags 12 Uhr.**

Die Direktion.
Hitzig.

Das neue Wohngebäude Breitestraße 35

neben der Adlerapotheke, Geisstr. 15, Frau M. Schatz gehörig, worin bereits in dazu eingerichteten Räumen eine **Bäckerei** betrieben wird, soll am **Mittwoch, den 8. Februar cr., Vorm. 10 Uhr,** Kl. Steinstraße 7, II., Zimmer 31 versteigert werden.

Ev. Reflektanten zur Kenntnis, etwaige Anfragen unter Chiffre 241 A. in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Prüfer's Villa, Bad Wittekind,

steht sofort zu vermiethen oder zu verkaufen.

Näheres daselbst beim **Hausmann Friedenstraße 28.**

Die feinsten Villen-Baustellen,

schönste Lage des Saalethales in Cröllwitz, vis-à-vis der **Burg Giebichenstein,** nebst Saalegarten und Bergabhang, **Endstation der elektrischen Bahn,** bin ich willens zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt gern der Besitzer

Fr. Schulze, Engel-Drogerie, **Cönnern.**

In meinem Hause Leipziger Str. 21

ist der 30 □ Mtr. große **Laden rechts,** in welchem seit 15 Jahren ein Nordwaaren-Geschäft mit großem Erfolg betrieben worden ist, mit Ladenstube per 1. April zu vermiethen. Näheres III. Etage daselbst.

C. A. Schnabel, Inhaber **Adolf Schnabel.**

Leipziger Strasse

gute Geschäfts-lage, ist ein großer Laden mit Zubehör **per 1. Oktober event. früher zu vermiethen. Off. unter T. 503 an die Exp. d. Ztg. erbeten.**

Bank-Vertretung.

Ein **tüchtiger** und **äusserst umsichtiger,** mit den **hiesigen Verhältnissen auf das Eingehendste vertrauter Kaufmann** wünscht für **Halle und Umgegend** die **Vertretung einer angesehenen, gut fundirten Bank zu übernehmen.** Gefl. Offerten erbeten unter **X. 507** an die Exped. d. Ztg.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

(Kaufmännischer Verein).

Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.

Kostenfreie Stellennachweisung, Pensions- und Krankenkassen u. s. w.

Ueber **57,000** Angehörige, über **71,000** Stellen vermittelt. Im 1898 wurden **10036** Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen, sowie **6037** Stellen **E. Wittschiebe,** in Firma: **C. W. Pabst, Blücherstraße 10.**

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verl. Prospekt umsonst von **D. E. A.,** Berlin 43

---

15 pro mille

Abschluß-Provision für Zuführung von **Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen** gewährt renommirt, concurrenzfähige Gesellschaft tüchtigen Agenten. Auch tüchtige Vermittler (Beamte, Lehrer 2c.) gesucht. Offerten sub **B. I. 1417** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Brauerei.

Verkaufe, auch vertausche meine neuerbaute obergährr. Brauerei, gegen Zinshaus oder Gütchen. Gefl. Offert. bitte an die Exped. d. Ztg. unter 186 R. zu senden.

Zu kaufen gei. rent. **Gasthof** oder äünl. Geschäft, wenn kl. aut verz. sichere Existenz biet. Geschäft in schöner mittl. Stadt in Zahlung genommen wird. Gef. Off. sub 249 J. an die Exped. d. Ztg. erb.

Holz-Verkauf

der Königl. Oberförsterei Schkeuditz Schutzbezirk Mockau im Schlage V an d. Merburg-Ermsleber Straße

Montag den 13. Februar cr., Vormittags 8½ Uhr

a. Nutzholz:

198 Eichen = 370 Fm., 307 Eichen, Nistern, Weißbuchen = 144 Fm., 6 rm Eichen-Schichtnutzholz und 73 Erlen, Linden und Pappeln = 96 Fm.

b. Brennholz:

von obigen Holzarten von Mittag 12 Uhr ab daselbst: rm 276 Scheit, 45 Knüppel, 364 Stücke und 350 Zopfreisig. Aufmaßregister gegen die Gebühren bei dem Unterzeichneten.

Schkeuditz, den 2. Febr. 1899.

Der Forstmeister Westermeier.

Holz-Auction

der Kgl. Oberförsterei Schkeuditz (Dölauer Haide)

Mittwoch den 8. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr

im Waldhaus bei Bahnhof Haide.

Schlag Jag. 73 a (am Dieskauer Wege) 1358 Kiefern mit 520 Fm., Totalität: 70 Kief. mit 18 Fm., 680 Kief. Stangen 1.—4. Kl. **Brennholz:** Daselbst von 9½ Uhr Nachm. ab aus Schlag 73 u. Total Kief. Nm. 132 Scheit, 42 Knüppel, 400 Zopfreisig.

Die Baubölzer werden in großen und kleinen Loosen ausgeboten. Ich bitte, das Holz vorher zu besichtigen und werden die Beamten genaue Auskunft geben. Aufmaßregister nach den Loosen gegen die Gebühren beim Unterzeichneten.

Schkeuditz, den 27. Januar 1899.

Der Forstmeister. Westermeier.

Baugelder

werden gewährt und deren sofortige Convertirung in 1. Hypotheken besorgt. Reell. bedienen Adressen mit näheren Angaben sub 213 U. an die Expedition d. Ztg. zu richten.

---

300 Mk.

werden von einem höheren Beamten gegen volle Sicherheit und gute Zinsen auf ein Jahr zu leihen **gesucht.** Gefl. Off. u. 137 Q. an die Exp. d. Ztg. erb.

Bilz Abrüstung und Weltfrieden!

50000 Mark

stehen zur Wette, dass beides kommen wird.

Von **F. E. Bilz.**

40 S. stark.

Preis m. Umschlag 15 Pf. und 3 Pf. für Porto.

Zu beziehen durch **alle Buchhandlungen und Bilz' Verlag, Leipzig.**

Meine

Nährsalzgebäcke

Kindernährzwieback,
Tafelzwieback,
Albertbiscuit,
Nährbiscuit,
R.-Schrotbrot,
W.-Schrotbrot,
Roggenbrot,
Brötchen,

sowie täglich frische Pfannkuchen und feinste Kuchen zeichnen sich durch höchsten Nährwerth u. leichte Verdaulichkeit ganz besonders aus.

F. A. Hollmig, Vernburger Verkaufsstellen: Gr. Ulrichstr. 38, Barfüßerstr. 2. Straße 21.

Die weltbekannte Bett-Federn-Fabrik

Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 46, versendet gegen Nachnahme garant. neue Bettfedern das Pfd. 55 Pfg.

chinesische Halbdaunen	das Pfd. M. 1.25,
bessere Halbdaunen	das Pfd. M. 1.75,
vorzügliche Daunen	das Pfd. M. 2.85.

— Von diesen Daunen genügen —

3 bis 4 Pfund zum ganzen Oberbett.

Verpackung unberechnet. Versd. u. Zw. frei. Preisliste gratis. Viele Anerkennungsschr.

ECHTE BRIEFMARKEN.

100 Ueberseer M. 2.— } Porto
50 Orient „ 1.50 } extra
25 Japan „ 1.50 }

— Alle verschieden. —

kostenfrei **Reichhaltige Preisliste** **Carl Geyer & Co., Aachen.**

Violine, Klavier, Theorie

bei Concertmeister

Paul Wegeleben, Augustastr. 2, II.

Gebr. Champagnerflaschen

kauft stets **J. Sternlicht,**

Leipzigerstr. 10. Telephon-Anschl. 1148.

Zu haben

in den meisten Kolonialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch **billigste u. bequemste**

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan."**

Jede erfahrene Hausfrau

verwende Fahlberg, List & Co's

Saccharin-Tabletten,

den **besten** und **gesündesten Süssstoff.**

Der **Ersatz von 1 Pfund Zucker** kostet **nur**

! 10—12 Pfennige !

Daher **grosse Ersparniss.**

Ausgezeichnet zum Versüssen von Kaffee, Thee, Kakao, Schokolade, Suppen, Grog, Punsch, Glühwein, Warmbier, Limonaden u. s. w.

Zu haben in allen durch Saccharinplakate kenntlichen Drogen-, Kolonial- und Materialwaarenhandlungen.

Hygienischer Schutz.

Das Beste und absolut Sicherste auf diesem Gebiete. **Kein Gummi!**

Von zahlreichen Aerzten langjährig erprobt und empfohlen.

Amtlich beglaubigte Anerkennungen werden beigefügt.

1 Dtzd. Mk. 2.—, 2 Dtzd. Mk. 3.50, 3 Dtzd. Mk. 5.—, Porto **20 Pfg.**

H. Unger, Chem. Laboratorium, **Berlin N., Friedrichstr. 131c.**

Zu Halle in der **Löwen-Apotheke** zu haben.

Verlangen Sie

Prachtcatalog u. Vorzugspreise meiner **erstklassigen**

Fahrräder

Theodor Gränitz,
DÜSSELDORF
General-Vertreter
der Rhein. Masch.- u. Fahrradwerke.
Schiffers & Stinshoff, G m b. H.

Pianinos,

nur vornehmste Fabrikate, empfohlen durch Liszt, Rubinstein, H. v. Bülow, Stavenhagen 2c. in reichster Auswahl empfiehlt

Albert Hoffmann,

Halle, Leipziger Straße 56, am Riebeckplatz.

Anstalt für

Massage und Heilgymnastik

von

E. Oertling,

Halle, Heinrichstr. 8.

Geöffnet täglich von 8—7 Uhr.

Sprechstunden:

für Damen: von 12—1 Uhr **(Frau Oertling).**

für Herren: von 3—5 Uhr.

Abschriften

jeder Art für Docenten, Schriftsteller, Juristen, Kaufleute 2c. werden von mir für **Schreibmaschinen-Schrift** zur Erledigung übernommen, auf Wunsch wird auch nach Diktat und außer dem Hause geschrieben, auch werden Vervielfältigungen auf Hektographen ausgenommen.

Anna Winzer, An der Universität 2, p.

Frau A. Teske,

Zahnkünstlerin

für Damen u. Kinder,

Gr. Ulrichstraße 29, I.

Seit 1892 in Halle a. S.

Eröffnung laufender Rechnungen,

Annahme von Depositen-Geldern, Checkverkehr,

An- u. Verkauf von Werthpapieren u. Geldsorten,

Coupons-Einlösung,

Verloosungs-Controle,

Diskontirung guter Waarenwechsel,

Vorschüsse gegen Unterpfand,

Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots),

Annahme verschlossener Depots,

Vermiethung von Schrankfächern in feuer- u. diebessicherer Stahlkammer.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen.

Martinsberg 10.

Erstes Sprach-Institut

Methode Berlitz.

Englisch, Französisch, Italienisch.

Gepriefte nationale Lehrkräfte.

Prospekte kostenfrei. Schulstraße 3/4.

Die Direktion.

Telephonanschluß **1125.**

Two educated Germans want to exchange conversation lessons with 2 refined English ladies.

Address to O. 522 Exp. d. Ztg.

Urin-Untersuchung

chem. u. microscop. sowie

Prüfung von Auswurf

auf **Tuberkelbacillen** fertigt gewissenhaft und billig **Apothek. C. Krüttgen, Königstr. 24.**

Judlins Färberei,

Königl. Hoflieferant,

Gr. Steinstrasse 82.

Billigste Anstalt Halle's für Reinigung.

Anzug 3 Mark — Kleid 3 Mark.

---

150 Mk. Belohnung.

Auf der Trotha-Pösner Kreischaussee sind sämmtliche frisch gepflanzte Kirschbäume abgebrochen. Ich sichere obige Belohnung Demjenigen zu, der den Thäter so zur Anzeige bringt, daß gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Dr. H. Neubaur.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990205022/fragment/page=0003

Diese Woche Sonnabend Ziehung Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mk. 30 Pfg.

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader**, Haupt-Agentur, **Hannover**, Gr. Packhofstr. 29.

In Halle zu haben bei: Schroedel & Simon (Martin Schilling), Gr. Ulrichstr. 50, **Otto Hendel**, Markt.

---

26 Wetterling 26
Schmeerstraße
empfiehlt in größter Auswahl
Dauerhafte
Schuhwaaren
wie allbekannt zu billigsten Preisen.

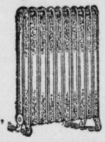
Pflastersteine
in allen Sorten, sowie **Bausteine** und **Knack** zur Chaussirung von Wegen liefert prompt ab Bruch oder franco Bahnhof Hohenthurm
Steinbruch Hohenthurm.

Fernspr. 408.

Sachsse & Co. Halle. S.

Gegründet 1876.

Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen aller Systeme.
Trockenanlagen, Koch- und Waschküchen, Mantelöfen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter u. Rosetten.



Niederdruck-Dampfheizung
mit centraler, selbstthätiger Entlüftung eigener Anordnung.
Einfachste und zuverlässigste Heizung für öffentliche und Privatgebäude, Schulen, Kirchen etc.

Höhere Handelsschule zu Jauer i. Schl.
Mehrj. Kursus für Jüngere. Wissenschaftliche Ausbildung für den kaufm. Beruf und gleichz. für das **Einj.-Freiw.-Examen.**
Fachwissensch. Kursus für junge Kaufleute (Dauer 1 Jahr.)
Schulanf. 12. April. Prosp. durch den Direktor **G. Müller.**

Rennthier-Rücken und -Keulen,
Birkwild, Schnee- und Haselhühner, Poularden, Puter, Enten, Krammetsvögel, Capaunen, Hähnchen etc.
Austern, Hummer, Caviar, Pasteten, Fleischwaaren, Conserven, Südfrüchte.
Leipz. Str. Nr. 5. **Julius Bethge** Fernspr. 251.
(Klippert & Engel).
Weinhandlung. — Austernstube.

In Halle zu haben in den Conditoreien von **B. Wilhelm, Max Alsleben, Richard Poser** und **O. Peter.**

Farbenfabriken vorm. **Friedr. Bayer & Co.,**
Elberfeld.
Abtheilung für pharmaceutische Produkte.

Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat, geschmackloses, leicht lösliches Pulver,
als hervorragendes
Kräftigungsmittel
für
schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, **Nervenleidende**, Brustkranke, | Magenkranke, Wöchnerinnen, **an englischer Krankheit leidende Kinder**, Genesende,
sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für
Bleichsüchtige
Ärztlich empfohlen.
Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet.
Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

Sonntag den 5. Februar treffen in großer Auswahl erstklassige
Belgische und Dänische Pferde
ein.

Theodor Weinstein, Halle a. S., Leipziger Str. 54.

Apollo-Theater.

Etablissement „Prinz Carl", Merseburger Str. 170.
Montag den 6. Februar a. c.
Grosser
Elite-Maskenball.

„Eine Nacht im Orient."
Grossartige decorative Ausstattung sämmtlicher Räume durch Hrn. Danneberg, mit Beleuchtungs-Effekten im oriental. Styl.
Es wird gebeten, die Masken dem Charakter des Festes anzupassen.
Concert von 4 Musikchören.
Präcise 11 Uhr:
Grosser Maskenfestzug.
„Einzug des Indierfürsten Radjah"
unter Mitwirkung sämmtl. Artisten des Hauses.
Aufführung von Balletscenen und komischen Entrees auf der Bühne.
Präcise 12 Uhr: **Prämiirung der 3 schönsten Damenmasken und 2 originellsten Herrenmasken.**
Im oberen Gesellschafts-Saal
Münchener Kellerfest
mit echt bayer. **Volksmusik**, feschen bayer. **Kellnerinnen**, echt Münchener **Maassbierstellen** und echten **Kellerwürsteln.**
Anfang **8** Uhr. — Einlass **7** Uhr.
Der Eintritt ist nur in Masken- oder Gesellschafts Anzug gestattet.
Den Anordnungen der Festordner ist streng Folge zu leisten.
Entree für Herren **2 Mark**, für Damen **1 M.**, reserv.
Logen à 15 M. **Vorzugskarten** sind im Bureau des Apollo-Theaters und an den bekannten Billetverkaufsstellen **nur** bis zum 5. Februar zu haben. Auch werden daselbst Bestellungen auf **reserv. Tische** entgegengenommen.
Fr. Wiehle. **Ed. Schloemp.**

Gesellschaft Harmonie.

Unser **Maskenball** findet **Donnerstag, den 9. Februar, Abds. 8 Uhr** im **„Neuen Theater"** statt. **Karten** sind zu haben bei den Herren **Schröter**, Bauentraße 21, **Bütter**, Henriettenstraße 6, **Kupper**, Gommergasse 11, **Elite**, Bahnhofstr. 24 sowie im **Restaurant „Eiskeller." Masken** sind bei Frau **Lutze** sowie Abends im Lokal zu haben.
Freunde und Gönner des Vereins werden hiermit freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Weisses Ross,

Geiststrasse Nr. 5.
Culmbacher I. Qual.
Münch. Bürgerbräu 18 Pfg.
½ Liter
Früh u. Abend Stamm,
30, 40 und 50 Pfg.
Mittagstisch,
Mk. 0.60 bis 1.25.
Princip: Alles vom Besten.
Achtungsvoll **Fritz Obst.**

Naturheilverein I.

Dienstag den 7. Februar Abends 8¼ Uhr im großen Saale des **Hôtel Kronprinz öffentlicher Vortrag** des Herrn Dr. med. **Hirschfeld** aus **Charlottenburg** über:
Rheumatismus und Gicht,
deren Verhütung, Wesen u. naturgemäße Behandlung.
Eintritt für Nichtmitglieder 25 Pfg.
Der Vorstand.
G. Schönerstedt, Vorsitzender.

---

3 Ib.
F. E. V. Freitag 10. 2. Abds. 8 Uhr.

Hallescher Lehrerverein

Sitzung des erweiterten Ausschusses **Dienstag den 7. d. Mts. Abds. 8 Uhr** in der **„Tulpe".**
Berathung über die Herausgabe eines ausführlichen Lehrervereichnisses für 1899.

Apollo-Theater

Telephon 183.
Sonntag den 5. Februar
2 große
Künstler-Vorstellungen.
Anfang Nachm. **4** Uhr und Abends **8** Uhr. Zur Nachmittags-Vorstellung kann jeder **Erwachsene ein Kind frei einführen.**
Vollständig
Neuer Spielplan
von Künstlern 1. Ranges.
Hugo Schulz,
Instrumental-Humorist. — Miß **Elliot**, jugendliche Trapezkünstlerin. — **Balletgesellschaft Terpsichore** (5 Damen). — **Brothers Orenses**, komisch-akrobatischer Akt. — Mr. **Bargold**, russischer Monopedist am Reck. — **Drei Schwestern Ernesto**, groteske Drahtseilkünstlerinnen. — **Arr and Jon**, die lustigen Chinesen. — **The two Houter**, Kraftathletenan Silberketten. — **Harry** u. **William**, Bronzo-Turner. — **Edith Sylva**, Costum-Soubrette. — **Die drei Meteors**, Luftgymnastiker am fliegenden Deckentrapez. **Sensationell!**
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Vormittags 11½ bis 1 Uhr
Frühschoppen-Concert
im Wintergarten des Apollo-Theaters.

Lehrer-Gesang-Verein

(Direktion: Prof. Neuble).
Montag den 6. Februar Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Stadt-Theater Halle.

Montag, 6. Februar
Dritte Sonder-Vorstellung
bei aufgehobenem Abonnement.
Anfang 7½, Ende gegen 10¼ Uhr.
Zum letzten Male:
Die Geisha.
Eine japanische Theehausgeschichte.
Operette in 3 Akten. Musik von S. Jones.
Kapellmeister Matthäus Vitterossi.
Personen.
Wun-Hi, e. Chinese, Eigenthümer des Theehauses — **H. Fender.**
Zehn Tausend Freuden — **O. Meyger.**
O Mimosa San — **A. Schröder.**
O Kitti San — **M. Stange.**
O Rana San — **E. Seidel.**
O Kimkoto San — **Pitteroff-Krüger.**
O Komurosaki San — **L. Tiler.**
Chrysanthemum — **H. Meydenbauer.**
Blüthe — **M. Schwabe.**
Goldene Harfe — **L. Schiller.**
Blühende Rose — **F. Werner.**
Lieut. Reginald Fairfax — **F. Buckisch.**
Lieut. Bromville — **G. Foerster.**
Lieut. Cunningham — **Th. Raven.**
Lieut. Grumston, Offiz. J. M. S. „Schildkröte" — **E. Lentzsch.**
Midshipman Tommi Stanley — **E. Stahlberg.**
Marquis Imari, Polizei-Präfect u. Gouverneur einer japan. Provinz — **E. Stahlberg.**
Lieut. Katang, v. d. Kaiserl. japanisch. Artillerie — **A. Perlitz.**
Lady Constance Wynne — **G. Arnold.**
Molly Seamore — **M. Koch.**
Marie Worthington — **B. Rocco.**
Ethel Hurst — **Cl. Albrecht.**
Juliette, eine Französin, Dolmetscherin — **M. Fender.**
Nani — **L. Heinze.**
Takemini, Pol.-Sergt. — **E. Lübben.**
Kuli — **O. Stange.**
Geishas
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Dienstag, 7. Februar
139. Vorst. 99. Ab.-Vorst. Farbe **blau.**
Die Quitzows.
Vaterländisches Schauspiel in 4 Akten von E. v. Wildenbruch.
Schülerbillets haben Giltigkeit.

Thalia-Theater.

Sonntag, 5. Februar 1899
Nachm. ½4 Uhr: **Kleine Preise**
Hotel zum Freihafen.
Abends 8 Uhr: **Letztes** Gastspiel
Adolf Klein.
Bartel Turaser.
Montag: **Zaza.**
In Vorbrig.: **Das grobe Hemd.**

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**
Elite-Spielplan:
Die Gesellschaft **Lorch** (sechs Personen), Bravour-Gymnastiker mit ihren **hippologisch-ikarisch-circensischen Spielen. (Sensationell!)** — Die Geschwister **Rose** und **Jules**, Bravour-Equilibristen auf dem hochgespannten Drahtseil. — Die vier **O'Leary's**, orientalisch-akrobatische Burlesk-Komödianten. — Das **Julian**-Sextett, englische Tanzsängerinnen. — Herr **H. Soboey**, Verwandlungs-Mimiker und Komponisten-Darsteller. — Clown **Hibbobb**, Serenadensänger und Glocken-Imitator. — Fräulein **Lucie Duncan-Chambers**, Concert- und Liedersängerin. — Herr **Max Walden**, Original-Gesangs-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
Nachmittags 4 bis 6 Uhr
Große
Nachmittags-Vorstellung.
Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet **ein Kind frei** dazu mitzubringen.

Jeden Sonntag
Vormittags von ½12 bis ½2 Uhr
Frei-Concert.

Auswärtige Theater.
Dienstag den 7. Februar 1899.
Altenburg (Hoftb.): Lohengrin.
Erfurt (Stadtth.): Rigoletto.
Leipzig (Neues Th.): Im Hegefener.
Leipzig (Altes Th.): Die schöne Helena.
Magdeburg (Stadtth.): Die Walküre.
Weimar (Hoftb.): Carmen.

Panorama International,

Gr. Ulrichstraße 6, I.
Woche vom 6.—12. Februar 1899.
VI. Reise
in den Pyrenäen.
Hochinteressant lehrreich, unterhaltend.
Eintritt 20 ₰, Kinder nur 10 ₰, im Abonnement 10 Reisen ℳ 1.50.
Die Direktion.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990205022/fragment/page=0004